© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2. Sitzung in Göttingen am 20. Juni 1908

im Hörsaale des Botanischen Instituts.

Vorsitzender: A. Peter-Göttingen.

Vorträge, Demonstrationen und Mitteilungen.

1. **A. Peter**-Göttingen: **„Über den Stand der Algenforschung in Niedersachsen."**

(Siehe unter IV. Abhandlungen, S. 1.)

Hierzu wurde eine größere Anzahl mikroskopischer Präparate aufgestellt.

2. **W. Wehrhahn**-Hannover legte einige am Tage vorher aus dem Warmbüchener Moore bei Hannover mitgebrachte Pflanzen vor, wie *Platanthera bifolia* und *Arnica montana,* die sowohl als Moor- wie auch als Bergpflanzen gelten, ferner *Ulex europaeus* von Sandfeldern der Alt-Warmbüchener Feldmark, einem neuen Standort im Florenbezirk, aus dem Moore schließlich noch einen Zweig einer kleinblättrigen Form von *Betula pubescens* und einen Zweig von ***Ledum palustre.*** Über das Wiederauffinden der letzten Pflanze im Warmbüchener Moore führte der Referent Folgendes aus:

Nach einer Notiz in der Mejerschen Flora von Hannover (1875) soll *Ledum palustre* laut Angabe des Medizinalrats Hahn im Warmbüchener Moore vorkommen. Es ist erklärlich, daß diese für unsere Gegend seltene Pflanze das Interesse der Botaniker rege hielt und Gegenstand eifrigen, leider vergeblichen Suchens wurde. In unserm kleinen botanischen Zirkel zog man sie verschiedentlich in das Gespräch und vermutete, daß der von Mejer erwähnte Gewährsmann *Ledum* nicht genau gekannt und eine andere Pflanze dafür gehalten habe. Diese Vermutung glaubte man bestätigt zu sehen, als die in den Blättern ähnliche *Kalmia angustifolia* auf demselben Moore entdeckt worden war. So hat *Ledum palustre* über 30 Jahre ungekannt auf dem Moore geblüht, bis sie im letzten Jahre von Jägern neu entdeckt wurde. Sowohl ihrer Seltenheit als auch ihrer pflanzengeographischen Bedeutung wegen dürfte sich dieser Fund der allgemeinsten Beachtung in botanischen Kreisen erfreuen. — Das einzige noch auf dem Warmbüchener Moore vorhandene Exemplar verdient aber als ein Naturdenkmal ersten Ranges unbedingte Schonung.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

3. **W. Brandes**-Hannover legte vor *Kalmia latifolia* in Blüte aus dem Warmbüchener Moor bei Hannover; die Pflanze breitet sich daselbst aus und kommt schon an mehreren Stellen vor. — Derselbe demonstrierte *Platanthera chlorantha* von Osnabrück in Alkohol, bei welcher die Pollinien aus den Blüten entfernt waren und sich in der Nähe angeklebt vorfanden, als ob sie in ähnlicher Weise wie bei *Catasetum* abgeschleudert worden wären.

4. **C. Bonstedt**-Göttingen: **„Demonstration lebender Insektivoren und Epiphyten."**

(Siehe unter IV. Abhandlungen, S. 7.)

Nach der Sitzung fand ein gemeinsamer Spaziergang auf den Hainberg statt.

Am 21. Juni vormittags $8^1/_2$ Uhr fand eine Besichtigung des Botanischen Gartens unter Führung von Professor Peter statt. Hieran schlossen sich einleitende Bemerkungen zu der für den Nachmittag geplanten Exkursion.

---

3. A. Peter-Göttingen:

Exkursion in die Gegend nordöstlich von Göttingen am 21. Juni 1908.

Mit einer Textfigur.

Exkursionsweg: Bovenden-Mariaspring-Plesse-Ratsburg.

Zahl der Teilnehmer: 40. Führer: A. Peter-Göttingen.

Die Exkursion nahm ihren Ausgang von der Station Bovenden. Im Leinetal besteht der Boden aus beackertem Diluvium, die Hügel werden von Muschelkalk oder Keuper gebildet, in den Schluchten herrscht Buntsandstein. Demgemäß ist die Flora nur dort eine reiche, wo Kalk ansteht. Von der Ruine Plesse bis zur Ratsburg werden u. a. beobachtet: *Aquilegia vulgaris, Aconitum Lycoctonum, Hepatica triloba, Anemone silvestris, Orchis fusca, Ophrys muscifera, Lilium Martagon, Coronilla montana, Carex humilis, C. montana, Primula officinalis, Vincetoxicum officinale, Cephalanthera pallens, ensifolia, rubra, Epipactis rubiginosa, Sorbus torminalis, Aster Amellus, Bupleurum longifolium, Sesleria coerulea, Polygala amara, Physalis Alkekengi, Polygonatum verticillatum, Anthericum Liliago* usw. *Cerinthe minor,* wohl ursprünglich eingeschleppt, steht beim „Letzten Heller" in Menge. —

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover

Jahr/Year: 1907-1909

Band/Volume: 58-59c

Autor(en)/Author(s): Peter A.

Artikel/Article: 2. Sitzung in Göttingen am 20. Juni 1908 V-VI